



Liebe SOLis!

2022 hat sich bei SOL wieder sehr viel getan. Wir freuen uns, euch diesen bunten Blumenstrauß an Aktivitäten, Publikationen und Projekten in ihrer Fülle hier zu präsentieren und ihn somit vor den Vorhang zu holen! Das haben wir 2000 SOLis gemeinsam geschafft!

Wir möchten uns hiermit bei allen SOLis bedanken, die 2022 und darüber hinaus bei SOL mitgewirkt oder SOL durch eine finanzielle Spende unterstützt haben! DANKE!

Euer SOL-Team

ÜBER UNS

Der Verein SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil ist überparteilich, überkonfessionell und existiert seit 1979. Gemeinsam, in den 19 Regionalgruppen und dem Büro in Wien, werden Veranstaltungen und Treffen in ganz Österreich durchgeführt, Publikationen erstellt, Projekte durchgeführt und Kooperationen gelebt.

In unserem Team hat sich mit Ende des Jahres einiges getan: Bis Kim (siehe Bild Mitte) aus der Karenz zurück ist, übernimmt Tina (siehe Bild rechts oben) ihre Aufgaben als Projektreferentin, im Bildungsbereich und auch den Newsletter. Auch Julia (siehe Bild rechts vorne) wird sich nach Abschluss ihres Studiums beruflich verändern und übergibt an Lorenz (siehe Bild rechts Mitte), der unter anderem ab sofort Ansprechpartner für die SOL-Regionalgruppen und für die Ehrenamtlichen ist. Wir heißen die beiden herzlich willkommen im Team und wünschen Kim und Julia alles Gute und bedanken uns für die gemeinsame Zeit!



Im letzten Jahr unterstützten Sandra Nebel (Mai bis September) und Lion Kernleitner (September bis Dezember) das Büroteam tatkräftig im Rahmen eines Praktikums.

Einen wichtigen Beitrag leisteten auch wieder die vielen ehrenamtlichen SOLis, die sich im SOL-Netzwerk für gemeinsame Anliegen einsetzen. Dabei ist nicht nur der Vorstand von SOL ehrenamtlich, sondern ebenfalls das Redaktionsteam des SOL-Magazins, das Kalenderteam, die Regionalgruppen, die „Taskforce Energie & Umwelt“, die Projektleitung der „Ich habe genug“-Kampagne sowie eine Vielzahl weiterer SOLis in ganz unterschiedlichen Bereichen.



www.nachhaltig.at

SOL in ZAHLEN	4
MEDIEN	5
SOL-Magazin	5
Sustainable Austria	6
Electronic SOL	6
Interkoffessioneller Kalender	7
Radiosendung „SOL on Air“	8
PROJEKTE	9
Ich habe genug-Kampagne	9
Netzwerk Bildung.....	10
Vom Wissen zum Handeln.....	12
LOS-Magazin	13
CleanEuro	13
Solarstrom für Schulen in Tansania	14
Bauerngolf.....	14
Pionier-Projekt	15
Bildungsagentur für Nachhaltigkeit	15
REGIONALGRUPPEN	16
POLITISCHE LOBBYARBEIT	22
VERNETZUNGSAKTIVITÄTEN	23

Das SOL-Team 2023 aus dem Büro:

Barbara Huterer - barbara.huterer@nachhaltig.at
(Geschäftsführerin, Kalender- und Redaktionsteam, Social Media, Vernetzung, SOL-Symposium, 1zu1-Plattform)

Konstanze Pichler - office@nachhaltig.at
(Büroorganisation, SOL-Telefon, Datenbank, Versand, Servicestelle der Pionier-Oase)

Lorenz Popp - lorenz.popp@nachhaltig.at
(Ehrenamtskoordinatorin, Regionalgruppen, Regionalgruppe Wien, Newsletter, Ich habe genug)

Tina Wirnsberger - tina.wirnsberger@nachhaltig.at
(Bildungsreferentin, Abrechnung, Redaktionsteam, SOL-Symposiums, cleanEuro)



Wofür steht SOL?

Solidarität

Alle Menschen auf der Welt haben ein Recht auf ein Leben in Würde und Frieden, auf ausreichende Ernährung und Bildung.



Ökologie

Auch künftige Generationen sollen eine Umwelt vorfinden, die ein Leben in Fülle und Schönheit ermöglicht.



Lebensstil

Deshalb müssen wir die politischen Verantwortlichen zum Umdenken bringen – und zugleich unseren eigenen Lebensstil verändern.



Das **SOL-Logo** stellt den zeitlichen (Kurve) und räumlichen (Kreis) Aspekt der Nachhaltigkeit dar. Also: Wir wollen weder auf Kosten der zukünftigen Generationen noch auf Kosten der Menschen in anderen Erdteilen leben.

Die Kurve stellt das exponentielle Wachstum dar, das unserer Überzeugung nach nicht unbegrenzt weitergehen kann, sondern in einen stationären (waagrechten) Zustand auf niedrigerem Niveau übergehen sollte; der Kreis symbolisiert die Erde.

Was tut SOL?

Nachhaltigkeitsbildung

Wir erzählen von Nachhaltigkeit. So verbreiten wir Wissen und schaffen Motivation für eine gerechtere Welt. Dafür publizieren wir das SOL-Magazin, die Fachzeitschrift Sustainable Austria und Themenbroschüren. Wir veranstalten SOL-Symposien, Workshops und Lehrgänge.



Informationen, Austausch und Diskussionen beim SOL-Symposium

Projektarbeit

Wir zeigen Lösungen auf. In unseren Projekten geht es um gerechte und zukunftsfähige Lebensstile und um ein besseres Leben für alle.

Die „Ich habe genug“-Idee ist unsere Hauptkampagne. Zu ihr gibt es einen einjährigen Fernkurs.



SOLis informieren am Infotisch

Vernetzung

Wir bringen Menschen zusammen. Rund 2000 SOLis in ganz Österreich setzen sich für gemeinsame Ziele ein. Sie lernen ähnlich denkende Menschen in den SOL-Regionalgruppen kennen und werden gemeinsam aktiv.



Gemeinsam mit SOL mehr erreichen

*SOL - Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil wurde **1979 gegründet** und ist unabhängig von Parteien und Religionsgemeinschaften.*

*Etwa **2000 SOLis** in ganz Österreich setzen sich gemeinsam für **ein großes Ziel** ein:*

Für einen solidarischen, ökologischen Lebensstil und einen gesellschaftlichen Wandel

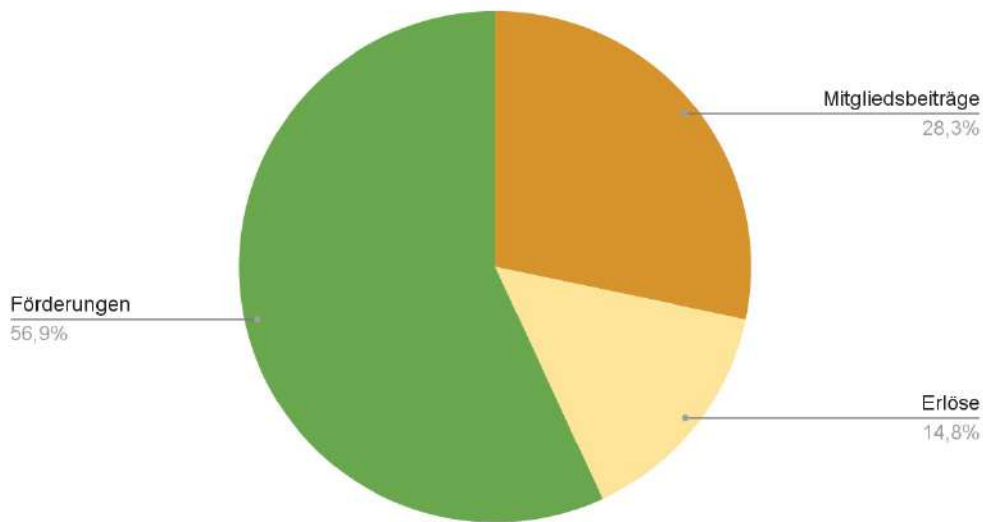
SOL in Zahlen

Highlights:

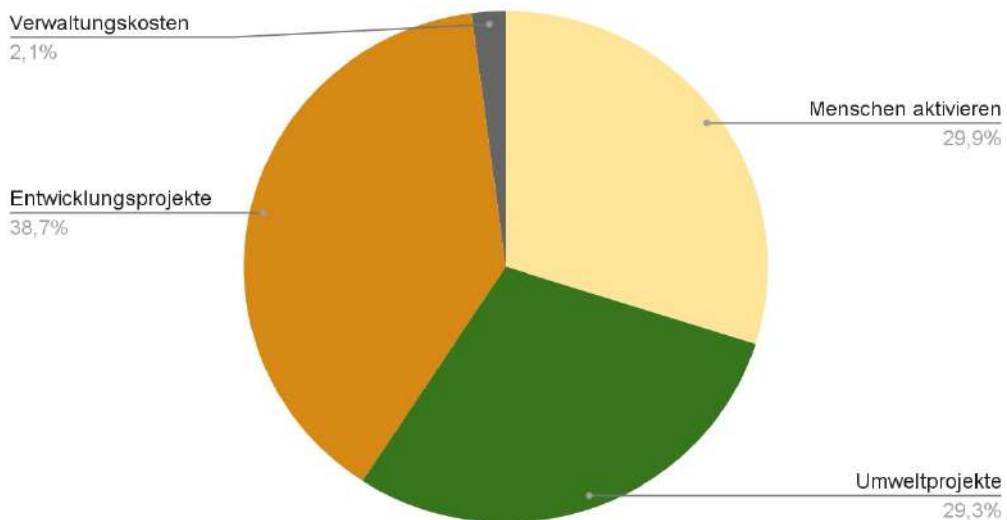
- Rund 2.000 aktive SOLis in ganz Österreich
- 19 Regionalgruppen in 8 österreichischen Bundesländern
- 44 Jahre Vereinsgeschichte
- 24 Symposien organisiert
- 4723 verkaufte Kalender 2022
- Auflage des SOL-Magazins: 5.500 Exemplare
- insgesamt 2371 Unterstützer*innen der GENUG-Kampagne



Einnahmen 2022



Ausgaben 2022



MEDIEN

Die Inhalte unserer Medien umfassen eine Mischung aus den Erfahrungen und Aktivitäten der SOL-Projekte, Fachbeiträge von Expert*innen und Menschen aus der konkreten nachhaltigen Praxis, sowie spannende Entwicklungen aus dem SOL-Netzwerk. Außerdem werden unterschiedliche Meinungen nebeneinander sichtbar, wodurch das Bewusstsein für die eigenen Lebensentscheidungen gestärkt wird. Nachhaltige Lebensstile und politische Teilhabemöglichkeiten werden niederschwellig sichtbar gemacht.

SOL-Magazin¹

Unser „Leitmedium“, das SOL-Magazin, erscheint seit 1979 und wird einmal im Quartal in einer Auflage von 5.500 Stück gedruckt.

Im letzten Jahr erschien die Nr. 187 als Beilage der Adamah-Biokiste mit einer Sonderauflage von 12.800 Stück. Das SOL-Magazin hat meistens 32 Seiten, außer es wird ein Sustainable Austria beigelegt. Das Magazin dient zum einen der Kommunikation der Vereins-Aktivitäten und -Projekte, und zum anderen werden Themen der Solidarität und Ökologie mit dem eigenen Lebensstil in Verbindung gebracht. So finden sich Fachartikel, Berichte von Aktionen, „Do-it-yourself“-Tipps, eine Kinderseite, die Termine der Regionalgruppen sowie Informationen aus dem SOL-Netzwerk.

Neben einigen Expert*innen, die Artikel für das SOL-Magazin schreiben, ist das das Redaktionsteam im Jahr 2022:

- Kim Aigner
- Joe Gansch
- Barbara Huterer
- Bobby Langer
- Andreas Exner
- Eva Meierhofer
- Mario Sedlak.



Frühling (Nr. 187):
„Nachhaltig heizen“



Sommer (Nr. 188):
„Nachhaltige Ernährung“



Herbst (Nr. 189):
„Plastik überall“



Winter (Nr. 190):
„Offen für 8 Mrd. Menschen?“

(1) www.nachhaltig.at/sol-magazin

Sustainable Austria²

Seit 1995 gibt es zusätzlich zum SOL-Magazin die Fachzeitschrift „Sustainable Austria“, die sich in jeder Ausgabe ein Thema im Detail ansieht und meistens dem SOL-Magazin beigelegt wird.



Folgenden fachlichen Schwerpunkten widmen sich die Sustainable-Austria-Zeitschriften 2022:

- Frühjahr (Nr. 83): „Stadt und Land ... gemeinsam zukunftsfähig gestalten“
- Sommer (Nr. 84): „Nachbericht zum SOL-Symposium 2022“
- Winter (Nr. 85): „Nachhaltig aktiv werden“

Electronic SOL (E-SOL)-Newsletter³

Seit 1997 erscheint der SOL-Newsletter „Electronic SOL“.

Rund 6.000 Adressen erhalten auf diese Weise monatlich News von SOL sowie auch Informationen zu Veranstaltungen, Publikationen und Fortbildungen unserer Netzwerkpartner*innen.

Im Jahr 2022 wurden 10 E-SOL-Ausgaben verschickt (Nr. 173 – 182). Alle E-SOL ab Oktober 2020 können im Archiv³ nachgelesen werden.

(2) www.nachhaltig.at/category/sustainable-archiv

(3) www.nachhaltig.at/esol-archiv

Interkonfessioneller SOL-Kalender⁴

Durch Zusammenarbeit zu einem Friedensprojekt: SOL gibt seit 2002 gemeinsam mit fünf Religionsgemeinschaften einen interkonfessionellen Kalender heraus.

Da er in einem sehr engen und freundschaftlichen Austausch des Kalenderteams unter der Leitung von Klaus Schuster entsteht und so sehr viel Verständnis untereinander aufgebaut wurde, ist der SOL-Kalender ein wunderbares Friedensprojekt.

Im Jahr 2022 hat uns das Thema „Orientierung“ durch das Jahr begleitet. Wer bin ich, und wie geht es mir hier? Habe ich Ziele, und wie finde ich dorthin? Wie ist es, anzukommen, sich immer wieder neu zu finden und sich ganz anderem zuzuwenden? Orientierung ist eine zutiefst individuelle Angelegenheit, die uns niemand abnehmen kann. Der Kalender will eine Anre-

gung sein, sich zu finden und auszurichten.

Der SOL-Kalender 2023 zum Thema „Offenheit“ wurde auch im Jahr 2022 mit dem ehrenamtlichen interreligiösen Kalenderteam erarbeitet, beworben und verkauft. Vom interkonfessionellen SOL-Kalender 2022 wurden 4723 Stück verkauft. Dadurch kann SOL Aktivitäten wie zum Beispiel das Magazin oder die Radiosendung durchführen, die nicht anders finanziert werden können!



Alle hier angeführten Druckwerke wurden nach den hohen ökologischen Standards (cradle to cradle) beim Kommunikationshaus *gugler gedruckt.



PurePrint®
 innovated by gugler* DruckSinn
 Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.
 drucksinn.at

gugler*
 DruckSinn



(4) www.nachhaltig.at/kalender-2022

Radiosendung „SOL on Air“⁵

Seit August 2020 gibt es monatlich die SOL-Radiosendung „SOL on Air“ im Freien Radio Freistadt.



Seit August 2020 gibt es monatlich die Radiosendung „SOL on Air“ im Freien Radio Freistadt. Die Sendungen werden jeden 4. Dienstag im Monat 14:30 Uhr gesendet und sind auch als Podcast verfügbar. Der weiteste Hörer*innenkreis beträgt in etwa 15.000 Personen im Monat. Außerdem kann das Freie Radio Freistadt weltweit live über das Internet gehört werden. Die Online-Zugriffe über den Podcast-Provider beliefen sich 2022 auf durchschnittlich 557 Personen pro Ausgabe.

Folgende 12 Radiosendungen wurden von Jänner bis Dezember ausgestrahlt:

- Jänner Nr. 18 – Strategien gegen Klimaangst
- Februar Nr. 19 – Glück und Wirtschaftswachstum
- März Nr. 20 – „Ukrainekrieg und globale Ernährungskrise“
- April Nr. 21 – „Stadt und Land ... gemeinsam zukunftsfähig gestalten“
- Mai Nr. 22 – „SOL-Symposium 2022 – Vorschau“
- Juni Nr. 23 – „Gutes Leben für alle – Wohlstand durch Wachstum?“
- Juli Nr. 24 – „Zukunftsfähiges Wirtschaften – vom Mythos grünes Wachstum zu Kreisläufen“
- August Nr. 25 – „Globale Solidarität – Wie wir die imperiale Lebensweise überwinden“
- September Nr. 26 – „Mut zur Offenheit – die Mutmacherei im SOL-Kalender 2023“
- Oktober Nr. 27 – „Lebende Bibliothek zu persönlichem Engagement“
- November Nr. 28 – „Interaktive Bildungsorte – Das WeltTellerFeld“
- Dezember Nr. 29 – „50 Jahre ‚Grenzen des Wachstums‘“



(5) https://cba.fro.at/ondemand?series_id=460754&mode=compact

PROJEKTE¹

In unseren Projekten geht es um nachhaltige Lebensstile, globale Solidarität, wie Menschen motiviert werden, sich aktiv für den Wandel einzusetzen, und darum, wie wir alle mit weniger besser leben können. Diese Aspekte werden auf individuelle Handlungsspielräume heruntergebrochen, außerdem fordert SOL gleichzeitig auch die Änderung der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, um einen sozial-ökologischen Wandel und ein gutes Leben für alle auf allen Ebenen zu ermöglichen.

„Ich habe genug“-Kampagne²

Bei der „Ich habe genug“-Kampagne, welche bereits seit 2013 besteht, steht das **GENUG-HABEN** im Zentrum, denn die Erde hat nicht genug Ressourcen für unseren derzeitigen Lebensstil.

Dabei geht es nicht nur darum, „besser“ und „anders“, sondern auch „weniger“ zu produzieren und zu konsumieren.



Highlights:

- 3 „Ich habe genug“-Fernkurse sowie 3 Nahkurse mit insgesamt etwa 80 Teilnehmer*innen
- 114 neue Unterschriften für die Kampagne (gesamt: 2371)
- 4 „Ich habe genug“-Workshops durchgeführt
- Monatliche GENUG-Onlinetreffen gestartet: 6 Treffen mit jeweils 8-12 Teilnehmer*innen

Die „Ich habe genug“-Kampagne hat im Jahr 2022 113 neue Unterschriften erhalten, insgesamt haben bereits 2371 Menschen unterschrieben! 2022 wurden drei „Ich habe genug“-Fernkurse abgehalten, die jeweils 12 Monate dauerten. In einem Fernkurs beschäftigen sich „Klassen“ von Interessierten mit dem Thema Suffizienz und Lebensstil, bearbeiten Arbeitsblätter und tauschen sich mit den anderen Teilnehmer*innen über das Internet aus.

Im Dezember startete die Anmeldung für die Klasse 32, die im Januar 2023 gestartet ist. Es wurde ebenfalls weiter an der Überarbeitung des Kursmaterials gearbeitet, und in der Klasse 32 werden bereits die neuen Lektionen verwendet. Dazu gab es 3 Nahkurse, die in den Regionalgruppen in Graz, Wien und im Mühlviertel vor Ort gestartet wurden. Hierbei treffen sich Interessierte aus der gleichen Region persönlich und bearbeiten die Kursmaterialien regelmäßig gemeinsam.

Es gibt auch das Format des „Ich habe genug“-Workshops, der die Kursinhalte kompakt

darstellt – hiervon wurden vergangenes Jahr 4 abgehalten, u.a. beim Symposium „Konsum neu denken“ an der BOKU, mit Pädagog*innen beim Pilgrim-Vernetzungstreffen an der PH Burgenland und im Rahmen des Tagesseminars „Von Verzicht keine Spur“ der Ökumenischen Initiative Eine Welt aus Deutschland.

Endlich gibt es auch eine regelmäßige Vernetzung der Absolvent*innen aller laufenden und abgeschlossenen Klassen: Mit den „Ich habe genug“-Onlinetreffen, die an jedem 17. des Monats stattfinden, haben „Ich habe genug“-Teilnehmer*innen und alle Interessierten die Möglichkeit, sich weiter mit dem Thema Suffizienz und Lebensstil zu beschäftigen. Oft gibt es Inputs zu verschiedensten Themen von Referent*innen mit anschließendem Austausch. Die Themen der ersten 6 Treffen umfassten spannende Bereiche wie Urlaub und Reise, Klima oder das bedingungslose Grundeinkommen. Der „Ich habe genug“-Kurs hat bereits eine Vielzahl an tollen Projekten und Initiativen entstehen lassen, welche wir mit diesen Treffen sichtbar machen möchten!

(1) www.nachhaltig.at/aktuelle-projekte

(2) www.nachhaltig.at/genug

Netzwerk Bildung³

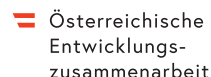
Mit diesem Projekt (gefördert von ADA) werden bereits sehr engagierte Menschen und Gruppen im SOL-Umfeld dabei unterstützt, globale Themen (z.B. Solidarität, Entwicklungszusammenarbeit, Klima, Nachhaltigkeit, ...) vernetzt zu betrachten. Ziel ist es, die Zusammenhänge auf leicht verständliche Art zu transportieren und das Potenzial bereits aktiver Gruppen zu erhöhen.

Highlights:

- SOL-Symposium „Wachstum im Wandel – Wirtschaft anders denken“ wurde erstmals wieder vor Ort abgehalten
- 2 Vernetzungstreffen & 2 Newsletter für unsere 1zu1-Initiativen
- Organisation eines Raumes für kleine Initiativen auf der Freiwilligenmesse zu vergünstigten Konditionen
- 2 Ausgaben „Sustainable Austria“



Gefördert durch die



SOL-Symposium⁴

Das Symposium 2022 mit dem Titel „Wachstum im Wandel – Wirtschaft anders denken“ fand am 10. und 11. Juni im Zukunftshof in Wien und online über Zoom statt. Nach zwei Online-Symposien war es für alle sehr schön, wieder in Person zusammenzukommen und über ein spannendes Thema mehr zu erfahren und mit anderen zu diskutieren. Über die beiden Tage gab es viele interessante Denkanstöße zu folgenden Themen:



- Hans Holzinger – „Gutes Leben für Alle – Wohlstand durch Wachstum?“
- Sigrid Stagl – „Zukunftsfähig Wirtschaften – Vom Mythos grünes Wachstum zu Kreisläufen“.
- Podiumsdiskussion zum „Just-Transition“-Prozess mit Barbara Coudenhove-Kalergi (Industriellenvereinigung), Manuel Grebenjak

(System Change, not Climate Change), Michael Soder (Arbeiterkammer), Fabio Bruni (Klimaministerium), moderiert von Fred Luks.

- Alexander Behr – „Globale Solidarität – Wie wir die imperiale Lebensweise überwinden“
- Die Zukunftsalchemisten – „Zurück aus 2040 – Zwei Zeitreisende berichten über die Welt von morgen“

Nach jedem der vier Hauptinputs konnten sich die Teilnehmer*innen in insgesamt 12 Arbeitskreisen, 3 Workshops und einer Exkursion vertiefen und austauschen

Nach Ende des Symposiums wurden die Inhalte des Symposiums im Sustainable Austria Nr. 84 zusammengefasst. Zum Nachhören gab es in den „SOL on Air“-Sendungen Nr. 23, 24 und 25 einige Vorträge und Interviews mit Vortragenden am Symposium. Videos aller Beiträge, Fotos von der Veranstaltung und der Visionenbaum (die Outputs aus allen Arbeitskreisen) können im Symposiums-Archiv angesehen werden.



(3) www.nachhaltig.at/netzwerk-bildung

(4) www.nachhaltig.at/symposien

„1zu1“-Initiativen⁵

Im Rahmen der 1zu1-Plattform können wir kleine Initiativen, die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit auf persönlicher Basis durchführen, inhaltlich und organisatorisch unterstützen, untereinander vernetzen und gemeinsam mehr Bekanntheit für sie erreichen. Die 1zu1-Plattform besteht seit 2010 und umfasst ca. 130 Vereine, gemeinnützige Organisationen und kleinere Initiativen aus ganz Österreich.



2022 fanden folgende Aktivitäten für die 1zu1-Initiativen statt:

- Zwei 1zu1-Online-Vernetzungstreffen
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der 1zu1-Initiativen: 2022 ist SOL wieder gemeinsam mit 1zu1-Initiativen bei der Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus aufgetreten.
- Zwei Newsletter mit Infos aus dem 1zu1-Netzwerk wurden an die Initiativen verschickt.
- Einige Initiativen haben im SOL-Magazin Artikel geschrieben und konnten so ihre Organisation bewerben.

Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus

Auch 2022 konnten wir bei der Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus wieder einen extra Raum im Wappensaal mit 1zu1-Initiativen und anderen kleineren ökosozialen Initiativen füllen. Etwa 20 Initiativen konnten so zu deutlich vergünstigten Konditionen an der Freiwilligenmesse teilnehmen und um Ehrenamtliche werben.



Erstmals konnte SOL eine „lebende Bibliothek“ im Rahmen der Freiwilligenmesse bereitstellen, bei der engagierte Menschen ihre persönliche Geschichte ihres ehrenamtlichen Engagements im direkten Gespräch mit den Besucher*innen teilen konnten.



Frau Morgen und Herr Anderswo⁶

Damit wir hier und heute an die Bedürfnisse der Menschen „morgen und anderswo“ erinnert werden, gibt es bei uns zwei lebensgroße Puppen (Frau Morgen und Herrn Anderswo) zum Ausborgen. Die beiden Puppen waren auch 2022 online wie offline bei Podiumsdiskussionen, Vernetzungstreffen und auf der Freiwilligenmesse als stille Gäste mit dabei und haben so unsere soziale und ökologische Verantwortung eingefordert.

(5) www.nachhaltig.at/1zu1

(6) www.nachhaltig.at/puppen

Vom Wissen zum Handeln II⁷

Das Projekt „Vom Wissen zum Handeln – aktiv für die Agenda 2030“ (gefördert vom BMK im Rahmen des Umweltdachverbandes) machte es sich auch 2022 zum Ziel, Wege aufzuzeigen, wie Menschen vom Wissen zum Handeln kommen. Mit diesem Projekt wollen wir Menschen dabei unterstützen, aktiv für die Agenda 2030 zu werden und ihre Ideen umzusetzen. Außerdem sollen Kooperationen mit anderen Organisationen, die sich für einen globalen Wandel einsetzen und dabei auf das Empowerment von Menschen setzen, vertieft werden.

Highlights:

- Insgesamt 2 Online-SDG-Projektschmieden
- 1 Ausgabe der Zeitschrift Sustainable Austria zum Thema
- 2 Radiosendungen wurden gesendet
- „Living Library“ zu persönlichem Engagement aufgebaut
- Webseite „Was tun“⁸ wurde mit mehr Tipps ergänzt



 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie.



ner Rathaus veranstaltete SOL eine „lebende Bibliothek“ zu persönlichem Engagement. Hier konnten die Besucher*innen engagierte Menschen als sogenannte „lebende Bücher“ kennenlernen, d.h. man konnte sich in einem persönlichen Gespräch (ca. 15 min) mit der jeweiligen Person zusammensetzen und „darin lesen“, also die Person alles zu ihrem Engagement fragen und sich so mit bereits aktiven Personen austauschen.

Die Ergebnisse der Umfrage zu den persönlichen Beweggründen, sich selbst zu engagieren, wurden ausgewertet und im Rahmen eines SOL-Netzwerkstreffens mit unserem Wandelnetzwerk geteilt.

Auch im Jahr 2022 wurden wieder 2 Online-SDG-Projektschmieden in Kooperation mit den Pioneers of Change abgehalten, bei denen Menschen, die bereits konkrete Projekt-Ideen haben, bestärkt und unterstützt wurden, aktiv zu werden und ihr Projekt umzusetzen. Bei den beiden Projektschmieden konnten sich insgesamt elf Projekte Beratung, Ermutigung, Know-how und hilfreiche Tipps holen und mit frischem Wind ihre Projekte vorantreiben und dann in 2 Follow-Up-Treffen ihre Ideen weiterentwickeln.

Ebenso entstand eine Ausgabe der Zeitschrift „Sustainable Austria“ zum Thema „Nachhaltig aktiv werden“. Darin werden engagierte Menschen sowie verschiedene Ideengeber*innen mit ihrer Projektschmiede-Idee vorgestellt. Zudem werden die Ergebnisse der Umfrage im SOL-Umfeld zu ehrenamtlichem Engagement präsentiert.

Im Rahmen der Freiwilligenmesse 2022 im Wie-

In diesem Projekt sind zudem zwei Radiosendungen von „SOL on Air“ entstanden. Dabei wurden unter anderem in Folge 27 vom Oktober 2022 die „Lebenden Bücher“ interviewt, die auf der Freiwilligenmesse im Rahmen der „Living Library“ die Geschichte ihres persönlichen Engagements erzählten. In Folge 28 haben wir mit Charlotte vom WeltTellerFeld mehr über das Projekt erfahren können.

Der Website-Bereich „Was tun“, in dem konkrete Handlungsoptionen für Einzelpersonen für ein nachhaltiges Engagement vorgestellt werden, wurde im Jahr 2022 weiter ergänzt und bietet nun umfassende Tipps zum eigenen zivilgesellschaftlichen Einsatz.

Für Menschen, die noch nicht zivilgesellschaftlich aktiv sind, bieten diese Ressourcen eine Inspirationsquelle und einen idealen Ausgangspunkt für ihr eigenes ehrenamtliches Engagement.

(7) www.nachhaltig.at/vom-wissen-zum-handeln

(8) www.nachhaltig.at/wastun

LOS-Magazin⁹

Das 2020 begonnene Projekt „LOS-Magazin“ ist als Nachfolgeprojekt der Straßenzeitung „Eibischzuckerl“ in Zusammenarbeit mit der SOL-Regionalgruppe Wiener Neustadt gegründet worden. Das LOS-Magazin besteht aus einem 8-seitigen „Einband“ um das SOL-Magazin herum. Das Vertriebsgebiet ist derzeit das südöstliche Niederösterreich und Teile des Burgenlands.



- Highlight:**
- Insgesamt 4.226 verkaufte LOS-Magazine, von denen 42 Verkäufer*innen profitieren

Ziele dieses Projekts sind,

- den Verkäufer*innen (v.a. Geflüchteten) weiterhin Einnahmemöglichkeiten zu bieten
- den Kontakt zur deutschsprachigen Bevölkerung zu ermöglichen und so den Spracherwerb zu unterstützen
- die Anliegen von SOL einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen

Den Inhalt des LOS-Magazins erstellt Joe Gansch von der SOL-Regionalgruppe Wiener Neustadt, der auch im SOL-Vorstand und im Magazin-Redaktions-Team ist. Er kümmert sich auch um den Kontakt mit den Verkäufer*innen und den Vertrieb. Herausgeber des Magazins ist die NGO „Support Südost“, die mit SOL kooperiert.

Der Straßenverkaufspreis des LOS-Magazins beträgt 2 €, wovon 1 € bei den Verkäuferinnen und Verkäufern verbleibt.

CleanEuro¹⁰

Das Projekt CleanEuro ist eine Methode, um die Nachhaltigkeit eines Produktes selbst zu bewerten und darüber zu reflektieren, was alles auf die Nachhaltigkeit eines Produkts einen Einfluss haben kann.



- Highlight:**
- 3 CleanEuro-Workshops wurden abgehalten

Auch im vergangenen Jahr haben wir online und offline den CleanEuro-Workshop weitergeführt. Teilnehmende des freiwilligen Umweltjahres haben im Rahmen des Seminars „Fokus auf Umwelt- und Klimabildung und Nachhaltigkeit“ der Jugendumwelt-Plattform JUMP an einem Online-Workshop teilgenommen, ein weiterer Workshop wurde am Pilgrimgtag der AHS St. Ursula für Schüler*innen der 6./7. Klasse angeboten. In den Workshops beschäftigen wir uns mit den Konsumkriterien fair, öko, nahe und überlegen uns gemeinsam, wie wir unsere Kaufentscheidungen verändern und nachhaltiger gestalten können.

Nachhaltig konsumieren mit

<p>FAIR Würdige Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle</p> <p>aus fairem Handel aus einem Land mit guten Sozialstandards sparsame Nutzung des Bodens</p>	<p>ÖKO sparsam mit Rohstoffen, wenig Schadstoffe, wenig Abfall, natürliche Vielfalt</p> <p>aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft aus erneuerbaren Rohstoffen sparsame Nutzung nicht-erneuerbarer Rohstoffe</p>	<p>NAHE niedriger Energieverbrauch, wenig Treibhausgase, kurze Transportwege</p> <p>nicht mit dem Flugzeug transportiert nicht aus geheiztem Glashaus Einsatz erneuerbarer Energie</p>
--	--	---

(9) www.nachhaltig.at/los
 (10) www.nachhaltig.at/cleaneuro

Solarstrom für Schulen in Tansania¹¹

Seit 2019 sammelte SOL Spenden für das Projekt „Solarstrom für Schulen in Tansania“ mit dem Ziel, eine Beleuchtung in den Abendstunden für die 300 Schülerinnen der Santa Monica Secondary School in Tansania zu ermöglichen. Hierfür wurde eine größere Photovoltaikanlage mit passendem Stromspeicher benötigt. Diese wurde im Jahr 2022 endlich installiert und liefert seitdem den Strom für das Schulgebäude.

Highlights:

- Installation von 16 Solarpaneelen mit Stromspeicher mit einer Gesamtleistung von etwa 4 kW
- Durchgängig Licht für die 300 Schülerinnen der Santa Monica Secondary School



Die Santa Monica Secondary School in Luduga im Süden Tansanias hatte lange mit dem unzuverlässigen Stromnetz zu kämpfen: Regelmäßig ist die Elektrizität aus dem staatlichen Netz ausgefallen, und damit hatten die etwa 300 Schülerinnen der Schule auch kein Licht mehr, um nach Dunkelheitsanbruch weiter zu lernen. Seit 2019 hat SOL insgesamt 4.000 Euro an Spenden gesammelt, um für die Schule eine zuverlässige, aber auch nachhaltige Stromquelle in Form einer Insel-Photovoltaik-Anlage zu organisieren. Ende 2022 wurden die insgesamt 16 Solarpaneele mit Stromspeicher nun auf dem

Dach des Schulgebäudes installiert und liefern der Schule seitdem Strom aus Sonnenenergie für die Zeiten, wenn das nationale tansanische Netz mal wieder ausfällt. Diese Absicherung bedeutet für die Schülerinnen, dass sie auch in den Abendstunden genügend Licht zum Lernen haben und somit besser vorbereitet in den Unterricht gehen können. Langfristig wird dies ihren Lernerfolg verbessern und einen guten Schulabschluss erreichen, der in Tansania so viele Türen öffnet. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen für ihre Unterstützung für dieses wichtige Projekt.

Bauerngolf¹²

„Bauerngolf“ wird vorwiegend in Kooperation mit Biobauern, Biobäuerinnen und sozialen Einrichtungen durchgeführt. Damit wird neben Spaß auch das Bewusstsein für die Biobauern und Biobäuerinnen und deren Produkte sowie soziales Engagement und Gemeinwohl in den Vordergrund gestellt.



Nachdem coronabedingt in den Jahren davor nur in sehr kleinem Rahmen gespielt wurde, gab es 2022 nun wieder Bauerngolf, so wie es sein soll.



Im Jahr des 20. Vereinsjubiläums wurde an 45 Tagen und an 14 unterschiedlichen Standorten Bauerngolf gespielt, von Kinderfesten über Weinwanderungen bis hin zu Bio-Hoffesten war alles dabei. Natürlich gab es auch wieder eine Staatsmeisterschaft, zu der etwa 60 Bauerngolfer der Einladung nach Riegersburg zum „Essbaren Tiergarten“ von Josef Zotter folgten. Zum Anlass des 20. Jubiläums gab es einen Bericht in der „Kleinen Zeitung“ und im Radio Steiermark.

(11) www.nachhaltig.at/tansania

(12) www.bauerngolf.at

SOL-REGIONALGRUPPEN¹

Die SOL-Regionalgruppen bringen ähnlich denkende Menschen in ihrer Region zusammen. Jede Gruppe ist dabei auf ihre eigene Art und Weise etwas ganz Besonderes und in ihrer Ausgestaltung sehr unterschiedlich.

Um den Austausch unter den Regionalgruppen zu fördern, organisierte SOL vergangenes Jahr erstmals Online-Vernetzungstreffen. Hier werden Neuigkeiten aus dem SOL-Netzwerk geteilt, und jede Gruppe kann sich bei den anderen Gruppen Anregungen und Ratschläge einholen. 2022 fanden 3 solche Treffen mit jeweils 10-12 Teilnehmer*innen statt.

Zudem bekamen alle Regionalgruppen seit Sommer 2022 quartalsmäßig einen Newsletter. Durch den Newsletter möchten wir für eine bessere Sichtbarkeit und eine bessere Vernetzung unter den Regionalgruppen sorgen.

Wir stellen im Folgenden einige Gruppen und ihre Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr etwas genauer vor.

Highlights:

- 19 ehrenamtliche Regionalgruppen und zahlreiche Vorträge, Diskussionen und Aktionen.
- Gemeinsam organisierte Treffen und Stammtische unterschiedlicher Gruppen in der Steiermark (s. RG Graz/Mürztal)
- Internationale Vernetzung der Regionalgruppe Leibnitz mit ökologischen Initiativen aus Slowenien

SOL Oberwart

Die Regionalgruppe Oberwart organisiert über das Jahr themenspezifische Veranstaltungen und ist aktiv im Austausch mit anderen regionalen Initiativen.



Ralf Aydt von der „Initiative Gemeinsam Bauen und Wohnen“ zu Besuch in Markt Allhau

Im Juli 2022 besuchte Ralf Aydt von der „Initiative Gemeinsam Bauen und Wohnen“ die SOL-Regionalgruppe Oberwart im Rahmen seiner Wanderung zu insgesamt ca. 35 Gemeinschafts- und Nachbarschaftsprojekten in der Steiermark, Burgenland, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien.

Eine Station davon war Markt Allhau bei der SOL-Regionalgruppe Oberwart.

In entspannter Atmosphäre wurde ausgiebig diskutiert, unter anderem über die Frage, wie man nachhaltige Lebensstile auch an Menschen außerhalb unserer „Blase“ vermitteln kann.

Kontakt:
Dan Jakubowicz,
0680 1311 185, dan@nachhaltig.at

(1) www.nachhaltig.at/regionalgruppen

SOL Wien

Das Thema GENUG-HABEN beschäftigt vorrangig diese Gruppe

Die relativ junge Regionalgruppe Wien hat im Jahr 2022 den Nahkurs mit dem Thema „Ich habe genug“ gestartet und in vier Treffen über die ersten Lektionen gesprochen.

Für das Jahr 2023 sind ab Herbst die Fortführung des IHG-Nahkurses und die Organisation eines regelmäßigen Stammtisches geplant.

Dabei wird es auch immer wieder die Möglichkeit geben, das SOL-Büro kennenzulernen.

Kontakt:
Lorenz Popp,
0664/99834989, lorenz.popp@nachhaltig.at

SOL Ybbstal

*Der von SOL Ybbstal organisierte Regionalmarkt ermöglicht lokalen Produzent*innen, ihre Produkte anzubieten*

Die SOL-Regionalgruppe Ybbstal („Die Muntermacher“) organisierte vergangenes Jahr wieder monatlich einen Regionalmarkt mit durchschnittlich 15 Marktständen, die eine Vielzahl an Produkten aus der Region, oder zumindest aus Österreich, anbieten. Auch ein Messerschleifer ist immer dabei. Die Märkte fanden von März bis November jeden 2. Samstag im Monat statt und zogen viele Bewohner*innen der Umgebung an. Im Oktober gab es im Rahmen des Marktes auch wieder ein Oktoberfest mit regionalen Schmankerln für die Besucher*innen.



Mobiler Messerschleifer am Markt der Muntermacher

Die Muntermacher organisierten letztes Jahr regelmäßig Filmabende zu verschiedenen sozialen und ökologischen Themen, aber sind



Markt der Muntermacher

auch selbst tätig geworden, zum Beispiel bei Müllsammelaktionen oder beim Schinkelfleckerl-Kochen zugunsten der „Gruft“ in Wien-Mariahilf, einer Hilfseinrichtung für obdachlose Menschen.

Nachdem sie bereits Österreich von Nord nach Süd durchquert haben, sind nun einige der Muntermacher dabei, das Land von Ost nach West abzuwandern – auch, um zu zeigen, dass ein entschleunigtes Reisen besonders schön sein kann.

Kontakt:
Martin Heiligenbrunner,
diemuntermacher@nachhaltig.at,
0676 88511314

SOL St. Johann bei Herberstein

Die Regionalgruppe in St. Johann trifft sich zum Tauschen und anschließenden Gesprächen.

Die Regionalgruppe St. Johann bei Herberstein veranstaltete im Jahr 2022 12 Tauschtreffen mit insgesamt 179 Teilnehmer*innen. Im März waren sie bei der 13. Fahrradtauschbörse Pischelsdorf aktiv beteiligt, bei der insgesamt 35 Räder den Besitzer wechselten.

Die Regionalgruppe organisierte außerdem im Juni 2022 einen Tagesausflug zum Gartenflohmarkt bei Hermine Oswald in Oberlungitz. Im September nahm die Regionalgruppe am FAIRWANDELFFEST in Gleisdorf teil und bewarb dort neben den monatlichen Tauschtreffen das Gleisdorfer Kleidertauschfest.

Ein weiterer regelmäßiger Termin der Gruppe waren die Reparatur-Cafés im Alten Pfarrhof Pischelsdorf, die vergangenes Jahr im Februar, April und September stattfanden. Über alle Treffen hinweg wurden insgesamt 41 Gegenstände zur Reparatur mitgebracht. Von diesen konnten 22 wieder zur Gänze hergestellt werden, bei 8 war eine Verbesserung der Funktion möglich, nur 11 waren nicht mehr reparierbar.

Kontakt:
Maria Prem,
0650 3514229, talentenetz@gmx.at
und Alfred Bürger,
0676 797 2683, ABuerger@gmx.at

SOL Graz

In der Regionalgruppe Graz wurden auch 2022 die Inhalte des „Ich habe genug“-Lehrgangs bei Gruppentreffen für Interessierte behandelt. Ebenso wird großer Wert auf Vernetzung in der Region gelegt.

Im Jahr 2022 wurden 8 Treffen speziell zum „Ich habe genug“-Nahkurs abgehalten, bei denen zu Kaffee und Kuchen jeweils eine Lektion durchgenommen wurde. Nach interessanten Diskussionen zum Thema Suffizienz und Lebensstil endeten die Treffen stets mit einem Potluck.

Im Jahr 2023 soll der Nahkurs weiter fortgesetzt werden.

Übers Jahr 2022 war die Regionalgruppe Graz auch bei unterschiedlichen Veranstaltungen präsent: Zu nennen wären die Ehrenamtsmesse der Uni Graz und das „Fest für Graz“ im Juni oder das „Fairwandelfest“ im September. Bei den Veranstaltungen interessierten sich besonders viele Gäste für das SOL-Magazin.

In Kooperation mit der Plattform für gesellschaftlichen Wandel „Gemeinsam Jetzt“ nahm die Regionalgruppe Graz am „Brainsnacking“ teil. Das ist ein Projekt von Spektral, bei dem Initiativen ihr Konzept vor der Kamera vorstellen und dann auf Youtube präsentieren können.

Ende des Jahres feierten die Mitglieder der Regionalgruppen Graz und Mürztal gemeinsam den 50. Geburtstag von Eva Meierhofer, Leiterin der RG Mürztal und Redaktionsmitglied beim SOL-Magazin. In gemütlicher Runde gab es Torten, Kaffee und Geburtstagslieder.

Kontakt:
Waltraud Geber,
sol-graz@nachhaltig.at



SOL-Graz bei der Infotischbetreuung beim „Fest für Alle“

SOL Mürztal

Durch Kräuterwanderungen und das Märchenerzählen wird diesen Traditionen im Mürztal wieder Leben eingehaucht.



Zum 50. Geburtstag von Eva kommen zwei Regionalgruppen zusammen

Im vergangenen Jahr fand wieder regelmäßig der Kräuterstammtisch statt. Bei den monatlichen Treffen gehen die SOLis meist auf eine Kräuterwanderung oder besichtigen einen Garten, bevor man beim gemütlichen Beisammensein Kräuterwissen austauschen kann. Einige Male wurden auch Workshops angeboten, so wurde einmal gemeinsam Lärchenharzbalsam hergestellt, ein anderes Mal bastelten sie gemeinsam Wachstücher oder stellten Kräutersalz her.

Zweimal wurde zudem eine Pflanzentauschbörse veranstaltet.

Gemeinsam mit dem Kräuterstammtisch und dem AK-Weltverantwortung des Seelsorgraums Kapfenberg – Hochschwab Süd organisierte die Regionalgruppe Mürztal auch wieder die „Aktion Klausacker!“, die schon 2021 stattgefunden hatte. Übers Jahr verteilt wurden Kräutersalz-Workshops veranstaltet, bei denen verschiedene Salzmischungen in kleine Marmeladengläser abgefüllt wurden.

Diese Salzmischungen wurden dann im Advent gegen eine freiwillige Spende zugunsten der Pfarrcaritas angeboten. Gruppenleiterin Eva Meierhofer konnte außerdem bei dem Symposium Biodiversität der Bischofskonferenz in Tulln im September zusammen mit Kräuterpfarrer Benedikt Felsinger einen Workshop leiten.

Zu SOL-Mürztal gehört auch das Erzählerinnen-duo „Die SOListinnen“, bestehend aus Barbara Plank-Bachselten und Eva Meierhofer. Sie hatten letztes Jahr bei insgesamt sechs Auftritten die Gelegenheit, mittels Märchen zum Thema Nachhaltigkeit zum Nachdenken anzuregen. Zu Gast waren sie u.A. im Freilichtmuseum Stübing, bei der Veranstaltung „Bründln“ und beim Bio-Adventmärchen von Bio-Ernte-Steiermark.

Im Mai nahmen die SOListinnen außerdem am Kolloquium „Im Auge des Sturms“ des Verbandes „Erzähler ohne Grenzen“ teil. Die beiden haben auch einen Telegramkanal², auf dem sie regelmäßig Märchenerzählungen und eigene Geschichten präsentieren.



Kräutersalz selbst machen in der Regionalgruppe Mürztal

Kontakt:
Eva Meierhofer,
0664 3221662, EvMei@web.de

(2) https://t.me/sol_maerchenkoffer

SOL Leibnitz

Das Hauptthema der Regionalgruppe Leibnitz ist der interkulturelle Gemeinschaftsgarten, zu dem auch internationale Vernetzung und Projekte stattfinden.

Die SOL-Regionalgruppe Leibnitz hat sich auch 2022 regelmäßig im Gemeinschaftsgarten getroffen, um gemeinsam zu garteln. Im Mai letzten Jahres war Regionalgruppenleiterin Susanne Stoff zusammen mit einer kleinen Gruppe eine Woche in Slowenien zu Besuch, um nachhaltige Projekte zu besichtigen.

Dabei hat sie unter anderem einen biodynamischen Kräutergarten, einen autarken Permakultur-Garten mit 1,5 Hektar Fläche, eine

Pflanzenkläranlage für eine Gemeinde von 50 Haushalten, eine Upcycling-Initiative sowie einen Imker mit 300 Bienenvölkern besucht. Sie hat dabei wertvolle Tipps für den SOL-Gemeinschaftsgarten in Leibnitz sammeln können.

Kontakt:
Susanne Stoff,
0650 489 0312, susanne.stoff@gmx.at

SOL Jennersdorf

Der Pflanzenmarkt in Jennersdorf ermöglicht, bewährte und regionale Sorten zu erwerben und weiter zu verbreiten.



SOL Jennersdorf: Buffet beim Pflanzmarkt

Die Regionalgruppe Jennersdorf hat auch 2022 wieder einen Pflanzenmarkt organisiert.

Nach 4 Vorbereitungstreffen der Gruppe fand der Markt schließlich im Mai statt und war trotz teils regnerischen Wetters sehr erfolgreich.

Kontakt:
Friedensreich Wilhelm,
03329 48099, healing@friedensreich.at

SOL Wienerwald

Die zwei Arbeitsgruppen der Regionalgruppe Wienerwald sind politisch aktiv und organisieren sich zu den Themen Mobilität und Ernährung

Großes Thema im vergangenen Jahr war für die Regionalgruppe Wienerwald die Vorbereitung einer „Mitmachregion Wienerwald“ mit dem Fokus auf die Bereiche Ernährung und anderes Wirtschaften, in deren Rahmen auch eine Mitmach-Konferenz stattfindet.

Hierzu wurde das Nyeleni-Treffen im Oktober in Krems besucht, auf dem neue Kontakte für die Umsetzung der Konferenz geschlossen wurden. Die Regionalgruppe hat zudem ein Reparatur-Café geplant, das ab Januar 2023 einmal

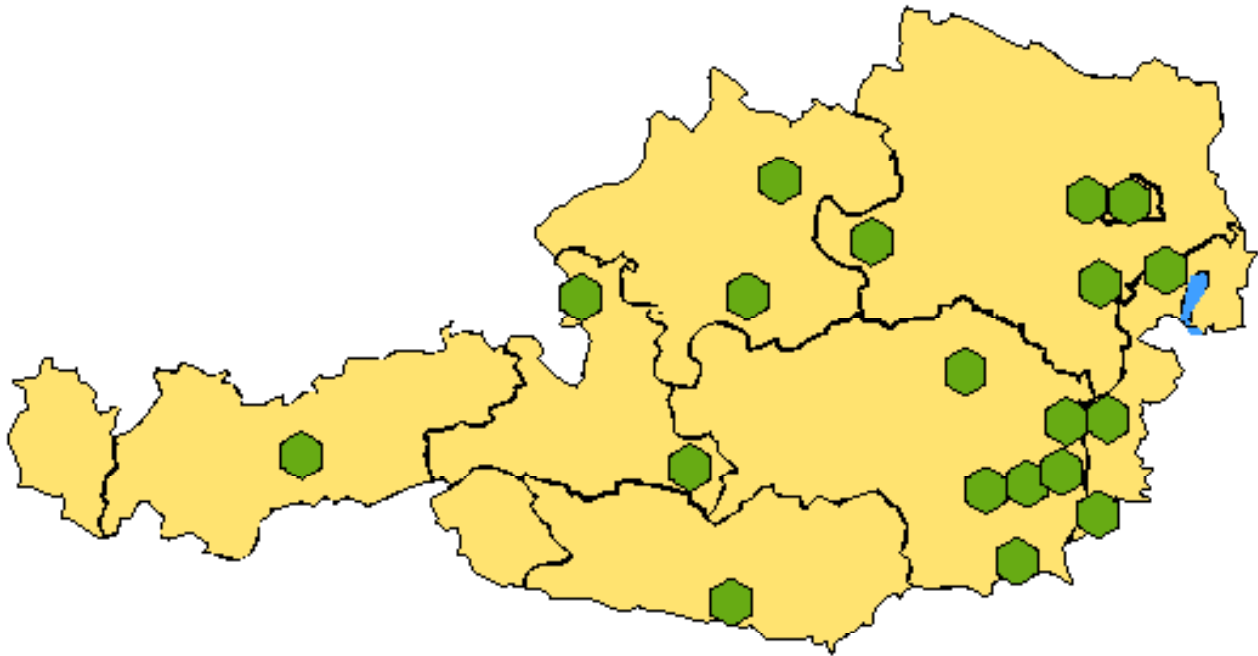
monatlich im Tauschkreislokal in Purkersdorf stattfinden soll.

Zudem war sie bei der Klimawerkstatt Purkersdorf präsent und hat zwei Impulse zum Thema „2 Grad 1 Tonne – Anregungen für einen nachhaltigen Lebensstil“ gegeben.

Kontakt:
Bernhard Haas,
0676 81210802, bhaas@chello.at

Weitere SOL-Regionalgruppen:

Hier findest du die Kontaktdaten aller weiteren SOL-Regionalgruppen:



SOL Hartberg: Maria Gigl, 0664 4577 346, ria-gigl@gmx.at

SOL Kärnten – Bündnis für eine Welt/ÖIE: Eva Aichholzer, 0699 1039 3393,
buendnis.oeie-bildung@aon.at

SOL Leibnitz: Susanne Stoff, 0650 489 0312, susanne.stoff@gmx.at

SOL Linz: Barbara Sereinig, 0650 333 2304, linz@nachhaltig.at, www.urbiorbi.at

SOL Lungau: Liesi und Peter Löcker, 06476 297, lungau@nachhaltig.at

SOL Nordburgenland – panSOL: Günter Wind, 0680 2326415, g.wind@ibwind.at

SOL Salzburg-Stadt: Walter Galehr, 0662 660 010, Walter.Galehr@Stadt-Salzburg.at

SOL Tirol: Brigitte Kranzl, 0512 585037, brigitte.kranzl@nachhaltig.at;
www.transition-tirol.net

SOL Wiener Neustadt: Waltraud Ebner, 0664 231 3085, mag.w.ebner@gmx.net,
und Joe Gansch, 0676 83 688 205, joe@nachhaltig.at.

POLITISCHE LOBBYARBEIT

Neben der Veränderung des persönlichen Lebensstils ist es uns auch ein wichtiges Anliegen, dass sich die politischen Rahmenbedingungen ändern und wir dazu einen positiven Beitrag leisten können und andere motivieren, das auch zu tun.

AG Globale Verantwortung¹

Die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe vertritt als Dachorganisation national und international die Interessen von 35 österreichischen Nichtregierungsorganisationen, die in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, entwicklungspolitische Inlandsarbeit, humanitäre Hilfe sowie nachhaltige globale wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung tätig sind. SOL ist Teil der Arbeitsgruppe für entwicklungspolitische Inlandsarbeit.

Allianz für Klimagerechtigkeit²

Die Allianz für Klimagerechtigkeit dient als Plattform österreichischer Nichtregierungsorganisationen, die in den Bereichen Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit (EZA) oder Soziales und humanitärer Hilfe tätig sind.

Sie setzt sich für mehr Klimaschutz in Österreich und für internationale Klimagerechtigkeit ein und will Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Klima und Entwicklung bei der breiten Öffentlichkeit, Meinungsbildner*innen, Behörden und Entscheidungsträger*innen schaffen. SOL ist Mitglied bei der Steering Group der Klimaallianz.

Umweltdachverband³

Der Umweltdachverband gilt als überparteiliche Plattform für 36 Umwelt- und Naturschutzorganisationen aus ganz Österreich. SOL ist seit vielen Jahren Teil dieser Plattform. Durch Projekt-, Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit, das Angebot von Umweltbildungsmaßnahmen, Gesetzesbegutachtungen sowie die Mitarbeit in verschiedenen nationalen und internationalen Beiräten und Kommissionen vertritt der Umweltdachverband die Umweltinteressen seiner Mitgliedsorganisationen und fungiert damit als zentrale Informations- und Netzwerkplattform im Bereich Umweltpolitik, Umweltrecht und Umweltbildung.

Für ein Laubbläser-Verbot in Wien

SOL setzt sich seit 2021 dafür ein, dass Laubbläser/-sauger in Wien nicht weiter eingesetzt werden. SOL ist überzeugt: Grünraumbewirtschaftung ohne Laubbläser ist möglich. Das Projekt Pionieroase macht es vor – in diesem werden schon jetzt keine Laubbläser mehr eingesetzt. Mit Führungen und Vorträgen zum Thema wurde 2022 diese Arbeit fortgesetzt.

AKTIONEN

Freiwillig Tempo 100⁴

Im vergangenen Jahr initiierte SOL die Aktion „Freiwillig Tempo 100!“, die Menschen dazu motiviert, freiwillig maximal 100 km/h auf der Autobahn zu fahren mit dem Ziel, Emissionen zu sparen, Unfallgefahren zu minimieren und Entschleunigung ins Leben zu lassen. Hierzu wurde ein Pickerl entworfen, das Menschen sich ausdrucken und auf ihr Auto kleben können, um zu signalisieren, dass sie bei der Aktion mitmachen.



(1) www.globaleverantwortung.at
 (2) www.klimaallianz.at
 (3) www.umweltdachverband.at
 (4) www.nachhaltig.at/tempo100

VERNETZUNGSAKTIVITÄTEN

Neben der Veränderung des persönlichen Lebensstils ist es uns auch ein wichtiges Anliegen, dass sich die politischen Rahmenbedingungen ändern und wir dazu einen positiven Beitrag leisten können und andere motivieren, das auch zu tun.

Aufbruch – anders besser leben⁵

„Aufbruch – anders besser leben“ ist das Partner-Netzwerk von SOL in Deutschland, das sich für eine zukunftsfähige Lebensweise einsetzt. Der Verein unterstützt uns dabei, SOL auch in Deutschland bekannter zu machen, und übernimmt deutschlandweit den Versand für die SOL-Magazine und die interkonfessionellen Kalender.

Außerdem gestaltet Aufbruch zu jedem SOL-Magazin eine Beilage namens „Proviant“ mit Ergänzungen und Terminen speziell zu Deutschland, die dem SOL-Magazin in Deutschland beigelegt wird.

Wachstum im Wandel⁶

Wachstum im Wandel ist eine Initiative, die Menschen aus Institutionen, Organisationen und Unternehmen zu Fragen rund um Wachstum, Wohlstand und Lebensqualität miteinander vernetzt. 2008 ins Leben gerufen, wird die Initiative von mehr als 30 Partnerorganisationen, darunter Ministerien, Interessensvertretungen, Unternehmen, Universitäten und zivilgesellschaftlichen Organisationen getragen. SOL engagiert sich schon seit vielen Jahren im Netzwerk „Wachstum im Wandel“ und ist aktiv an der Weiterführung des Netzwerkes beteiligt.

Wandelnetzwerkkooperation

Das Wandelnetzwerk vereint Initiativen des Wandels:

- Die Mutmacherei⁷ half bei der inhaltlichen Umsetzung des SOL-Kalenders 2022. Hierzu kann man sich im SOL on Air Nr. 26 mehr anhören.
- Mit den Pioneers of Change⁸ entstand eine inspirierende Partnerschaft zu den SDG-Projektschmieden.
- Greenskills⁹ organisierte das Greenskills Symposium – SOL nahm eine Folge „SOL on Air“ dazu auf und steuerte mit dem Sustainable Austria Nr. 83 zum Thema „Stadt und Land ... gemeinsam zukunftsfähig gestalten“ ein Begleitheft bei, das vor Ort an alle Besucher*innen ausgeteilt wurde.

Außerdem sind wir Mitglied bei¹⁰:

- Anders handeln
- CleanClothes-Kampagne
- Fairwandeln
- Netzwerk soziale Verantwortung
- Plattform Footprint
- SDG-Watch Austria
- Solidaritätspakt
- Wege aus der Krise
- Wiener Plattform Atomkraftfrei
- Wir haben es satt

AUSBLICK AUF 2023

Im Jahr 2023 wird vieles unter dem Thema „Suffizienz“ stehen. Hierzu haben wir einige spannende Projekte geplant. Eine weitere Projekteinreichung zu diesem Thema läuft bei Erasmus+.

Das SOL-Symposium 2023 findet am 2. und 3. Juni mit dem Thema „Ich habe genug. Lebensstil und Politik gemeinsam gestalten“ im WEST (Alte Wirtschaftsuniversität) in 1090 Wien statt. Es sollen viele Themen rund ums Thema Suffizienz diskutiert und genauer beleuchtet werden, wie eine Suffizienzpolitik in der Gesellschaft verankert und umgesetzt werden kann.

Wenn du gerne weiter bei uns auf dem Laufenden sein willst, bestelle doch das SOL-Magazin, das viermal im Jahr erscheint, und den SOL-Newsletter, durch den du ca. einmal im Monat erfährst, was sich bei uns gerade so tut und was im SOLiversum sonst gerade so aktuell ist.

(5) www.aufbruch-anders-besser-leben.de

(6) www.wachstumimwandel.at

(7) www.mutmacherei.net

(8) www.pioneersofchange.org

(9) www.greenskills.at

(10) www.nachhaltig.at/kooperationen

SOL braucht deine Spende.

Bei SOL arbeiten viele Ehrenamtliche für einen solidarischen, ökologischen Lebensstil. Dennoch brauchen wir auch finanzielle Unterstützer:

- Es fallen Sachkosten an, z.B. Druck (nach höchsten Umweltstandards) und Porto für unser SOL-Magazin, Büromiete usw.
- Für die Koordination und Unterstützung der aktiven SOLis, professionelle Verwaltung und Vernetzung mit anderen Initiativen geht es nicht ohne einige Teilzeitgestellte.
- Um unsere Ideen für einen gesellschaftlichen Wandel beispielhaft umzusetzen, machen wir Projekte. Diese werden aber nur zu 80-90 % gefördert, den Rest müssen wir aus Eigenmitteln (= Spenden) finanzieren.

Unser Spendenkonto:

Kontoinhaber: SOL

IBAN: AT56 1200 0004 5501 5107

BIC: BKAUATWW

**DEINE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

Reg.Nr.: NT 14363

Spenden an SOL sind seit März 2019 steuerlich absetzbar¹. Dazu brauchen wir allerdings dein Geburtsdatum, deinen exakten Namen (wie am Meldezettel!) und deine Erlaubnis, diese Daten ans Finanzamt weiterzuleiten. Das kannst du uns unter www.nachhaltig.at/spenden-2 (oder per Post an SOL, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien) mitteilen

SOL-Büro:

office@nachhaltig.at
0680/208 76 51

Das SOL-Magazin ...

... zeigt vierteljährlich die Vielfalt unserer Aktivitäten. Der formale Abo-Preis beträgt 3,60 € pro Jahr und ist seit der Vereinsgründung 1979 unverändert. Die realen Kosten sind heute bei weitem höher, aber wir wollen, dass niemand aus finanziellen Gründen aus der Gemeinschaft der SOLis ausgeschlossen ist. Daher bitten wir um eine Zahlung nach **Selbsteinschätzung**. Das heißt: Wenn du einen beliebig hohen Beitrag leistest, bekommst du ein Jahr lang das SOL-Magazin.



Einige aktive SOLis

Probeabo: Wir schicken dir gerne zum Kennenlernen die nächsten drei Ausgaben kostenlos und unverbindlich zu. Bitte bestell auf www.nachhaltig.at/shop oder kontaktiere uns (siehe oben).

Dein Dauerauftrag

Ein fixer monatlicher Beitrag ist der einfachste Weg, SOL zu unterstützen, und ermöglicht uns längerfristige Planung.

Du kannst bei deiner Bank einen Dauerauftrag einrichten oder den Abschnitt unten ausfüllen und an uns senden.

Auf Wunsch bekommst du von uns ein kleines Geschenk.



Dauerauftrag



Empfänger: SOL. IBAN = AT56 1200 0004 5501 5107, BIC = BKAUATWW.

Auftraggeber*in: Name des/r Kontoinhaber*in:

Adresse des/r Kontoinhaber*in: Bank des/r Kontoinhaber*in:

Bankfiliale des/r Kontoinhaber*in: IBAN des/r Kontoinhaber*in:

BIC: Betrag:€ (in Worten:))

Termin: monatlich zum 5. des Monats. Beginn ab sofort, ein Widerruf ist ohne Angabe von Gründen jederzeit bei deiner Bank möglich.

Für Rückfragen: Tel.: Email:

Datum: Unterschrift: Ich möchte bitte ein Geschenk!

Bitte ausschneiden, unterschreiben und im Kuvert an **SOL, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien** senden. DANKE!

(1) ausgenommen 3,60 €/Jahr. Detaillierte Begründung dafür: www.nachhaltig.at/warum360